

Stadt^{im}Gespräch

das Bürgermagazin der Stadt Dachau

- **Verteilt:** Wofür der Rekord-Etat des Dachauer Haushalts 2012 eingesetzt wird
- **Aufgeblättert:** Stadtbüchereileiter Steffen Mollnow über die Angebote für Dachaus Leseratten
- **Losgespielt:** Beim 5. Plug & Play spielen wieder elf Live-Bands ohne Sound-Check um die Wette



INHALT

- 04 **KURZ & GUT** AKTUELLE MELDUNGEN
- 06 **HORIZONTE** PERSPEKTIVEN DACHAU
Haushalt 2012: Das passiert in Ihrer Stadt
Ausbau Grundschule Augustenfeld: Mehr Kinder, mehr Komfort
- 12 **DACHAU IN BEWEGUNG** SPORT & FREIZEIT
- 14 **VORHANG AUF** KUNST & KULTUR
Programm Kultur-Schranne
Plug & Play
Chris Boetcher/Elisabeth Karrer
Führungen der KZ-Gedenkstätte
Dachauer Bürgerehrung
Weitere Kulturtermine / Kulturkalender
- 19 **MIR GEHTS GUT** GESUNDHEIT UND MEDIZIN
- 20 **SAGEN SIE MAL...** INTERVIEW
Interview mit Steffen Mollnow, Leiter der Stadtbücherei
- 22 **GUTE UNTERHALTUNG** VERANSTALTUNGSTIPPS
- 24 **STEIN AUF STEIN** BAUPROJEKTE
- 27 **RATHAUS FÜR ALLE** SITZUNGSTERMINE & BESCHLÜSSE



Dachau? Gefällt mir!
www.facebook.com/Dachau.Tourismus

Impressum

Herausgeberin

Große Kreisstadt Dachau
Abt. 1.1 Geschäftsleitung
Konrad-Adenauer-Straße 2-6
85221 Dachau | Tel. 08131-75-254

Auflage 24.000 Stück

Verantwortlicher für den Inhalt

Günther Domcke

Kontakt hauptamt@dachau.de

Sie haben etwas Interessantes zu berichten?

Wir freuen uns auf Ihre Meldung
redaktion@dachau-stadtimgespraech.de

Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe
ist der 27. Januar 2012

Liebe Dachauerinnen und Dachauer,

ich wünsche Ihnen im Namen der Stadtverwaltung und des Stadtrats ein erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2012. Für die Stadt fängt das Jahr recht gut an. Es ist uns gelungen, ein für die Zukunftsplanungen der Stadt sehr wichtiges Grundstück zu erwerben: den Steinlechner-Hof. Dort können wir jetzt auf eigenem Grund und Boden die Planungen für unsere Kinderhorte vorantreiben. Auch eine andere Ende 2011 getroffene Entscheidung lässt mich optimistisch in die Zukunft blicken: In der Friedenstraße 17 werden wir auf dem Gelände des ehemaligen Feuerwehr-Gebäudes eine Kindertageseinrichtung mit fünf Krippen- und einer Kindergarten-Gruppe bauen. Dafür muss die Stadt etwa 4 Millionen Euro in die Hand nehmen. Welche weiteren Projekte wir im Jahr 2012 anpacken, haben wir Ihnen in dieser Ausgabe ausführlich auf den Seiten 6 bis 9 zusammengestellt.

Daraus geht auch hervor, worauf der Stadtrat besonders viel Wert legt: Das sind der Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen und Investitionen in unsere Schulen. Bei der Kinderbetreuung konnten wir Ende 2011 übrigens eine neue Kinderkrippe in der Liegsalzstraße einweihen (S. 24). Was unsere Schulen angeht, bieten wir Ihnen auf den Seiten 10 und 11 einen Überblick und zeigen Ihnen die ersten Planungen zum Ausbau der Grundschule Augustenfeld.

Diese Projekte, da verrate ich kein Geheimnis, kosten selbstverständlich eine Menge Geld. Hier kommt es uns zugute, dass die Stadt in den vergangenen Jahren solide und erfolgreich gewirtschaftet hat. Das Resultat: Unsere Rücklagen übersteigen unsere Schulden um ein Vielfaches (siehe Kasten auf S. 9). Diese, im Vergleich zu anderen deutschen Städten gleicher Größe, praktisch einmalige Situation ermöglicht uns zum Glück einen größeren Spielraum bei den notwendigen Investitionen in Kinderbetreuung und Schulen.

Keinen Spielraum hat die Stadt dagegen in einer anderen Angelegenheit. Und das ärgert mich enorm. Es geht darum, dass die Stadt auf einem Grundstück der Bahn für eine halbe Million Euro Fahrradständer aufstellen will. Aber ohne die Erlaubnis der Bahn können wir das nicht. Unglaublich: Die Bahn, also ein Unternehmen das zu 100 Prozent in Staatsbesitz ist und damit

den Bürgern gehört, sperrt sich dagegen, dass wir für unsere Bürger und ihre Kunden Geld ausgeben wollen, um die Situation an ihrem Bahnhof zu verbessern. Ich hoffe, dass sich die Einstellung der Bahn durch einen Brief, den ich an Verkehrsminister Peter Ramsauer geschrieben habe, dann doch noch ändert.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Informationsgewinn beim Lesen der neuen Ausgabe. Und teilen Sie mir Ihre Meinung mit, ganz einfach per E-Mail an

Peter.Buergel@dachau-stadtingespraech.de

Ich freue mich darauf, mit Ihnen über „Stadt_{im}Gespräch“ ins Gespräch zu kommen und zu bleiben!

Peter Bürgel

Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Dachau

Ihre Meinung ist mir wichtig!

Sie haben Wünsche, Fragen, Anregungen – ich freue mich auf den Dialog mit Ihnen:

Peter.Buergel@dachau-stadtingespraech.de

Stanislav Zámečník erhielt Dachau-Preis für Zivilcourage

++++++ Mit dem Preis ehrt die Stadt Engagement für Verfolgte ++++++



Der tschechische Historiker Stanislav Zámečník ist mit dem Dachau-Preis für Zivilcourage ausgezeichnet worden. Der spätere Autor des Standardwerks «Das war Dachau» hat als Häftling im KZ Dachau sein eigenes Leben riskiert, um andere vor dem Tod zu bewahren: Als Pfleger im Häftlingsrevier half er anderen, indem er ihnen illegal Medikamente beschaffte und Häftlinge versteckte. Nach 1945 engagierte er sich im «Prager Frühling» und erhielt deswegen Berufsverbot. Die Preisverleihung erlebte der Geehrte leider nicht mehr. Er starb am 22. Juni 2011. Im Dezember nahmen stellvertretend Witwe Elena Zámečník-Bernatova und Sohn Peter Zámečník den Preis entgegen.

Jugendratswahl 2012 – Jetzt kandidieren!



Im Jugendrat kann man seine Meinung sagen und mit anderen etwas verändern. Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren (Stichtag ist der 24. März) können sich jetzt bewerben. Wer für einen der 15

Sitze kandidieren will, kann bereits jetzt Unterschriften für eine Kandidatur sammeln und diese bis spätestens 13. Februar im Rathaus abgeben. Weitere Informationen unter www.dachau.de

Endlich nahe Dachau erhältlich: Vitamine von den Freunden aus Fondi

Ab sofort gibt es Obst und Gemüse aus der Dachauer Partnerstadt Fondi im Landkreis Dachau zu kaufen: im Italia Market von Marco Congiu und Elke Wussler in Günding (Gemeinde Bergkirchen). Damit geht für die Partnerstadt ein lange gehegter Wunsch in Erfüllung: Zwölf Jahre lang hatten Fondaner Händler nach einem Partner für den Verkauf und Vertrieb im Dachauer Raum gesucht. Diesen haben sie nun auf Vermittlung der Stadt Dachau gefunden.

Foto (v.l.): Elke Wussler, Bergkirchens Bürgermeister Simon Landmann, Oberbürgermeister Peter Bürgel und Marco Congiu



Claudia Koreck kommt

Für den Dachauer Musiksommer 2012 stehen bereits zwei große Namen fest: Martina Schwarzmann wird am 22. Juli vor dem Dachauer Schloss auftreten. Die Vorstellung ist bereits ausverkauft. Am 25. Juli spielen an gleicher Stelle Claudia Koreck & Band. Karten gibt es für 22 Euro plus VVK-Gebühr in der Tourist-Information der Stadt Dachau in der Konrad-Adenauer-Straße 1.



Fachchinesisch: Städteplaner aus Ningbo informieren sich in Dachau

Auf ihrer dreitägigen Europareise haben sich Stadtplaner der chinesischen Stadt Ningbo einen Tag lang im Dachauer Rathaus über Stadtplanung und Planungsrecht informiert. Dachau und Ningbo haben ähnliche Ausgangssituationen: Sie liegen nahe an einer viel größeren Stadt. Nur die Dimensionen im fernen Osten sind etwas gewaltiger. Während München mit 1,3 Millionen Einwohnern der große Nachbar Dachaus ist, kommt Ningbo als kleiner Bruder von Shanghai auf sage und schreibe sechs Millionen Einwohner. Nur dass Shanghai schlappe 23 Millionen Menschen zählt. Einig waren sich die Städteplaner darin, dass Wachstum gesteuert werden muss – im riesigen Ningbo ebenso wie im vergleichsweise winzigen Dachau.



Neue Quartiersmanagerin in Dachau-Ost

Sabina Endter-Navratil ist neue Quartiersmanagerin des Förderprogramms Soziale Stadt Dachau-Ost. Sie löste zu Jahresbeginn Horst Willems ab. Die neue Quartiersmanagerin ist fest mit dem Stadtteil verankert, da sie auch dort wohnt. Zu erreichen ist sie unter 08131 / 6150655.



Haushalt 2012

Das passiert in Ihrer Stadt

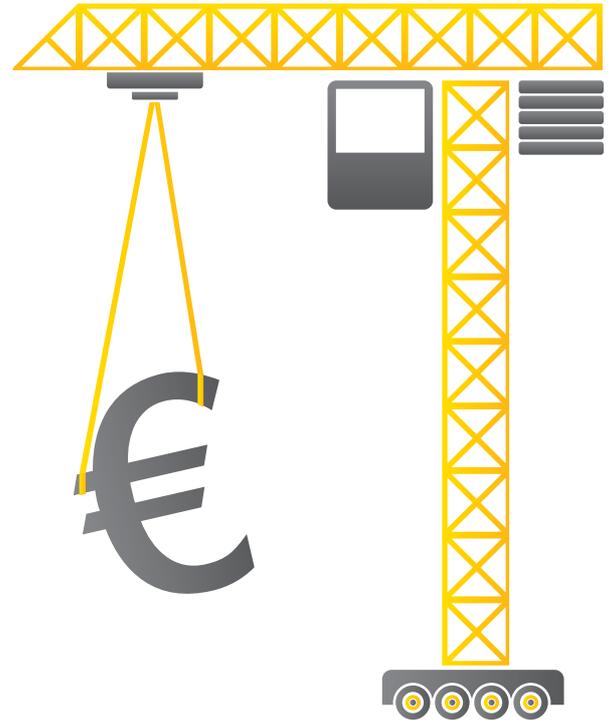
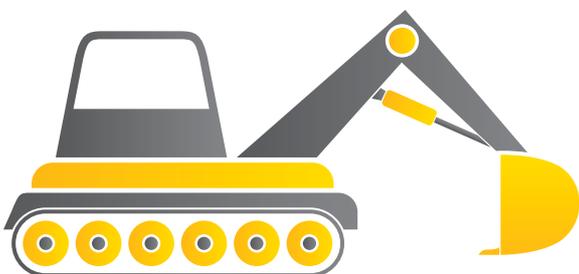
Haushalt? Ach, lasst mich doch damit in Ruhe! Für viele klingt das Wort Haushalt langweilig bis abschreckend. Aber das Gegenteil ist der Fall. Wer diesen Überblick über den städtischen Haushalt 2012 liest, der weiß, was dieses Jahr alles passieren wird.

„Das bisschen Haushalt macht sich von allein, sagt mein Mann“, trällerte Johanna von Koczian im Jahr 1977. Von wegen. Dieser Satz zeigt eigentlich nur, dass der besungene Ehegatte keine Ahnung hat vom Haushalt – und zwar weder vom Waschen, Putzen und Spülen noch von der Aufstellung eines öffentlichen Etats. Beides kostet eine Menge Mühe. Und beides ist Arbeit, die man auf den ersten Blick nicht unbedingt sieht, die sich aber durchaus sehen lassen kann.

Investitionen weit über 20 Millionen Euro

Kinderbetreuung und Schulen haben Priorität

Bis zum Beispiel der Haushalt der Stadt Dachau steht, brüten Stadtverwaltung und Stadträte monatelang über hunderten von Seiten eines Zahlenwerks, das auf den ersten Blick ebenso unübersichtlich wie auf den zweiten Blick bedeutend ist. Immerhin wird in dem Haushalt festgelegt, in welche Projekte die Stadt investiert und wo sie Prioritäten setzt. In Bezug auf den Haushalt 2012 kann man klar sagen: Kinderbetreuung und Schulen stehen ganz oben auf der Liste.



Finanzierung größtenteils aus Eigenmitteln

Es ist ein Rekord-Etat, den die Stadträte im Herbst in vielen Ausschusssitzungen beraten und den sie in der Haushaltsitzung am 6. Dezember beschlossen haben. Der Vermögenshaushalt, also die geplanten Investitionen der Stadt in Kindertagesstätten, Schulen, andere Gebäude sowie Straßen, Radwege und weitere Projekte, beträgt 22,9 Millionen Euro. Davon kann die Stadt mit 14 Millionen Euro aufgrund der umsichtigen Finanzplanung der vergangenen Jahre und der guten Entwicklung der Steuereinnahmen einen Großteil aus Eigenmitteln finanzieren. Nur für den möglichen Erwerb von Grundstücken sind Kredite vorgesehen. Werfen wir einen Blick auf einige Projekte:

Millionen für Kinderkrippen

Ganz oben auf der Prioritätenliste steht die Kinderbetreuung. Dort beschränken sich die Anforderungen längst nicht mehr auf die klassischen Kindergärten. Es gibt immer mehr Familien, in denen beide Elternteile arbeiten wollen oder müssen. Außerdem steigt die Zahl der Alleinerziehenden. Die Folge: Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Kleinkinder und Schulkinder steigt. Mit dem Bau von Kinderkrippen will die Stadt dieser Situation gerecht werden: Die 2,1 Millionen Euro teure Kinderkrippe mit 52 Plätzen in der Friedenstraße 4 steht kurz vor der Fertigstellung und wird wohl im Frühjahr eröffnet. Außerdem wird nur einen Steinwurf entfernt in der Friedenstraße 17 für rund 4 Millionen Euro eine Krippe mit 65 und ein Kindergarten mit 25 Plätzen gebaut.



Kauf von Steinlechner-Hof ermöglicht mehr Hortplätze

Ein Teil der für Grundstückskäufe vorgesehenen Mittel fließt in den Kauf des Steinlechner-Hofs in der Augsburgener Straße. Dort sind bereits zwei Hortgruppen untergebracht. Insgesamt bietet das 2.500 Quadratmeter große Grundstück Platz für bis zu sechs Gruppen. Ob ein Neubau auf dem Grundstück sinnvoll ist, wird derzeit geprüft. Fest steht:

Die wegen der großen Nachfrage im September in einem Klassenzimmer der Klosterschule eingerichtete Hortgruppe wird auf den Steinlechner-Hof ziehen, weil die Schule den Klassenraum nicht langfristig zur Verfügung stellen kann.



Neuer Kindergarten und Krippenplätze in Dachau-Süd

Zudem plant die Stadt den Neubau des Kindergartens Mariä Himmelfahrt in Dachau-Süd, denn das bestehende Gebäude ist nicht mehr sanierungsfähig. Geplant ist, in dem neuen Bauwerk nicht nur die vier bereits bestehenden Kindergartengruppen, sondern auch zwei Krippengruppen unterzubringen, um weitere Betreuungsmöglichkeiten für Kleinkinder zu schaffen. Die Kosten des Bauvorhabens betragen voraussichtlich 3,6 Millionen Euro. Bei Fertigstellung und Eröffnung der Krippe bis Ende 2013 kann die Stadt mit einer staatlichen Förderung der Krippenkosten von etwa 70 Prozent rechnen.

Löschfahrzeug für Pellheimer Feuerwehr

Gebaut werden soll dieses Jahr auch im Dachauer Ortsteil Pellheim. Dort wird eine Garage für die Freiwillige Feuerwehr geplant (Kosten: 144.000 Euro). Denn nach 19 Jahren erhält die Pellheimer Feuerwehr 2013 ein neues und dem aktuellen Stand der Technik entsprechendes Fahrzeug für etwa 114.000 Euro.

Die Pellheimer Feuerwehr blieb auch nach der Eingemeindung zur Stadt Dachau in den 70er Jahren als eigenständige Wehr bestehen. Sie deckt die Hilfsfrist für die außerhalb des Stadtgebiets liegenden Ortsteile Pellheim, Lohfeld, Pullhausen, Assenhausen und Viehhausen ab und unterstützt die Freiwillige Feuerwehr Dachau bei Großschadensereignissen.

Barrierefreies JUZ Ost und Ausbau der Skateranlage

Apropos Feuer. Darum geht es auch beim Jugendzentrum in Dachau-Ost. Dort investiert die Stadt 410.000 Euro in Verbesserungen beim Brandschutz und den barrierefreien Ausbau des Erdgeschosses. Außerdem werden 160.000 Euro für die Erweiterung des bei vielen Jugendlichen so beliebten Skaterparks bereitgestellt. Mehr Informationen zum JUZ Ost und der Skateranlage finden Sie auf den Seiten 12 und 24.

Sporthalle für Grundschule und Montessori-Schule

Mit dem Bau einer Schulsport-halle (insgesamt 5,9 Millionen Euro) für zwei Schulen in Augustenfeld kann aller Voraussicht nach heuer begonnen werden. Außerdem werden



2012 noch einmal 878.000 Euro für die Sanierung der Grundschule Dachau-Ost ausgegeben und für 650.000 Euro sollen erste Sanierungsmaßnahmen an der Mittelschule in Dachau-Süd erfolgen. Weitere Informationen zu den Entwicklungen im Schulbereich finden Sie auf den Seiten 10 und 11.

Neugestaltung eines Spielplatzes

Nach der Neugestaltung des Spielplatzes auf dem Platzer-Anwesen in der Augsburgener Straße im vergangenen Jahr steht 2012 die Neu- und Umgestaltung des Spielplatzes und der Grünanlage in der Jakob-Kaiser-Straße in Dachau-Ost auf dem Programm. Dieses Vorhaben wird im Rahmen des Projektes Soziale Stadt Dachau-Ost umgesetzt. Das heißt, voraussichtlich die Hälfte der Kosten (267.000 Euro) wird durch staatliche Zuschüsse gedeckt.



2011 der Spielplatz am Platzer-Anwesen, 2012 der in der Jakob-Kaiser-Straße

Mehr Geld für Kulturvereine und Zeitgeschichte

Positive Nachrichten gibt es für die Kulturvereine in der Stadt. Die Stadträte haben die Fördermittel von 168.000 auf 185.000 Euro, also um zehn Prozent, erhöht. Die Dachauer Künstler bekommen Zuschüsse für Auslandsausstellungen in Höhe von 4.000 Euro und die Zuschüsse für zeitgeschichtliche Projekte liegen bei 28.000 Euro. Insgesamt unterstützt die Stadt die in der Kultur und Zeitgeschichte engagierten Vereine mit etwa 230.000 Euro. Der Etat, den sich die Stadt für die Finanzierung des Dachauer Musiksommers und der Schlosskonzerte zur Verfügung stellt, bleibt dagegen unverändert. Gleiches gilt für den Bereich Tourismus. Was den Dachauer Musiksommer betrifft, stehen übrigens schon zwei überregional bekannte Künstler fest: Die Kabarettistin Martina Schwarzmann wird am 22. Juli vor dem Dachauer Schloss auftreten (bereits ausverkauft). An gleicher Stelle wird am 25. Juli die bayerische Musikerin Claudia Koreck mit ihrer Band ein Konzert spielen.

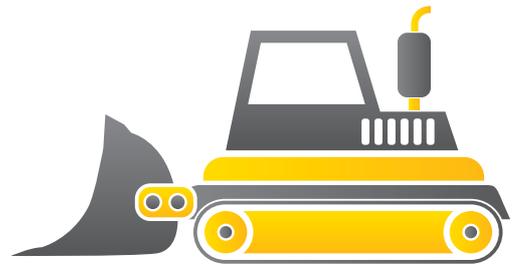
Den Haushaltsposten für den Ankauf von Kunstwerken hat der Stadtrat dieses Mal von 30.000 auf 40.000 Euro erhöht. Denn die Stadt beabsichtigt, den Glasbildzyklus des Dachauer Glasmalers Syrius Eberle zu erwerben, den dieser 1951 für die Kantine der MD-Papierfabrik geschaffen hat. Mit dem Kauf soll der Zyklus als Erinnerung an die industrielle Vergangenheit der Stadt für die Dachauer erhalten bleiben.

Barrierefreie Bushaltestellen

In Dachau-Ost werden im Rahmen eines mehrjährigen Programms 17 Bushaltestellen barrierefrei umgebaut. Heuer sind dafür 210.000 Euro vorgesehen. Die Kosten des gesamten Projekts, das barrierefreie Haltestellen in der gesamten Stadt zum Ziel hat, betragen 1,35 Millionen Euro. Behindertengerechte Haltestellen haben einen erhöhten Bord. Außerdem werden Noppen auf dem Belag angebracht, um Sehbehinderten die Orientierung zu erleichtern.

Ausbau des Radwegenetzes

Außerdem setzt die Stadt 2012 ihr Rad- und Gehwegausbauprogramm fort. Geplant ist unter anderem eine Radwegverbindung zwischen der Hermann-Böcker-Straße und der Landwieder Straße in Dachau-Süd sowie eine Radwegbrücke in der Liegsalzstraße. Und westlich des Lidl-Marktes in Mitterndorf soll



ein Geh- und Radweg gebaut werden, der das neue Baugebiet Udldinger Weiher Hang Nord anbindet.

Parkplatz an der Theodor-Heuss-Straße

In den vergangenen Jahren hat sich der Dachauer Stadtteil Augustenfeld entlang der Theodor-Heuss-Straße zu einem großen Schulzentrum entwickelt. Neben der Berufsschule gibt es dort mittlerweile eine Grundschule, eine Montessori-Schule und die im September eröffnete Realschule. Und mit dem Bau der Schulsporthalle, die auch von Dachauer Sportvereinen genutzt werden kann, wird aller Voraussicht nach heuer begonnen. Allerdings ist die Parkplatzsituation in dem Gebiet keineswegs zufriedenstellend. Etwas Abhilfe soll der Bau eines Parkplatzes mit 60 Stellplätzen östlich der Theodor-Heuss-Straße schaffen. Und eine weitere Querungshilfe soll das Überqueren der Straße erleichtern. Die Gesamtkosten der Maßnahmen: 300.000 Euro.

Gewaltige Investitionen in den Waldfriedhof

Ein ebenso großes wie notwendiges Projekt geht die Stadt auf dem Waldfriedhof an. Dort rutscht allmählich der Hang des Terrassenfeldes unterhalb der Aussegnungshalle ab. Auf dem Areal befinden sich die Ehrengräber von 1.268 Häftlingen des KZ Dachau, die nach der Befreiung des Konzentrationslagers oder auf dem Todesmarsch vom KZ Flossenbürg nach Dachau gestorben sind. Die Stadt als Zuständige für den Unterhalt des gesamten Friedhofsgeländes wird bis 2014 915.000 Euro in die Sanierung investieren, davon 305.000 Euro in diesem Jahr. Außerdem werden heuer Schäden an den Fußwegen im Waldfriedhof beseitigt. Kos-



Der Ehrenfriedhof auf dem Waldfriedhof wird saniert.



ten: 50.000 Euro. Für Sanierungsmaßnahmen von Baumquartieren in der Stadt werden ebenfalls 50.000 zur Verfügung gestellt. Denn mancherorts haben Wurzeln von Bäumen den Asphalt angehoben oder aufgebrochen.

Kinderbetreuung lieb und teuer

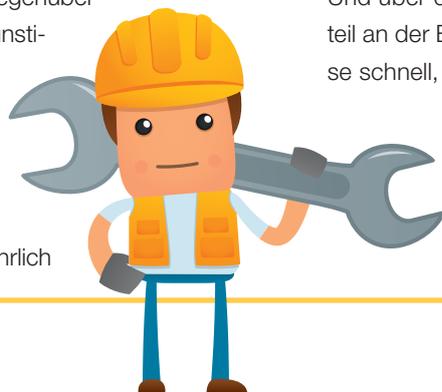
Aber eine Stadt kann natürlich nicht nur investieren. Sie muss auch ihre laufenden Kosten decken. Und die machen einen Großteil des Haushalts aus. Heuer beträgt der Verwaltungshaushalt, der die laufenden Kosten abdeckt, 75,7 Millionen Euro. Ein großer Teil davon ist aber praktisch nur ein durchlaufender Posten: Denn 19,6 Millionen Euro muss die Stadt über die so genannte Kreisumlage an den Landkreis abgeben, damit dieser seine Aufgaben erfüllen kann. Der zweitgrößte Posten sind die Personalausgaben mit 18,7 Millionen Euro. Die Stadt wächst jährlich um etwa 400 Bürger. Mit diesem Wachstum steigt auch die Zahl der Einrichtungen und Anforderungen an eine Stadt. Deshalb ist es in diesem Jahr unumgänglich,

dass nach einigen Jahren der Zurückhaltung bei der Schaffung von notwendigen Stellen zusätzliche Personalkapazitäten geschaffen werden. Dies wird jedoch punktuell und mit Maß geschehen. Im Bereich der Kinderbetreuung reicht es freilich auch nicht, einfach ein Kinderhaus zu bauen. Kinderbetreuung ist eine Aufgabe, die in der Stadt höchste Priorität genießt, die aber viel Personal erfordert. Und das kann über die Gebühren, die Eltern für die Betreuung bezahlen, nur zu einem geringen Teil finanziert werden. So beträgt das Defizit in der Kinderbetreuung heuer sieben Millionen Euro. Damit hat es sich innerhalb von zehn Jahren mehr als verdoppelt. Damals lag das Defizit bei drei Millionen Euro.

Auch die steigenden Energiepreise wirken sich – wie auch bei privaten Haushalten – auf den städtischen Etat aus. Öffentliche Einrichtungen wie Kindergärten und Grundschulen, das Rathaus und die Stadtbücherei brauchen Strom und Heizung. Insgesamt rechnet die Stadt hier mit Kosten in Höhe von gut 850.000 Euro.

„Es geht uns gut, aber...“

Ach, es gibt sie, diese Menschen, die mit nichts zufrieden sind. Denen es eigentlich gut geht, die aber im gleichen Atemzug darüber klagen, wie schlimm doch alles kommen könnte. Wäre die Stadt Dachau ein einzelner Mensch, sie wäre durchaus einer von diesem Schlage. Danach gefragt, wie es ihm denn ginge, würde er antworten: „Eigentlich gut, aber...!“ Zu Recht. Denn es geht der Stadt in der Tat gut. Im Moment sogar ziemlich gut. Für 2012 rechnet sie mit Gewerbesteuereinnahmen von 18 Millionen Euro und bei der Einkommensteuer mit satten 24 Millionen. Insgesamt wird die Stadt heuer wohl 53,7 Millionen Euro an Steuern einnehmen. Das sind vier Millionen mehr als 2011. Damit lässt sich gut wirtschaften. Und damit lassen sich Investitionen aus Eigenmitteln finanzieren. Die Rücklagen der Stadt dürften nach Jahresabschluss 2011 wohl bei 10 Millionen Euro liegen. Dem gegenüber stehen Schulden aus einem günstigen Darlehen in Höhe von nur 1,65 Millionen Euro. Damit ist die Stadt quasi schuldenfrei. Das hat den Vorteil, dass mehr in die soziale Infrastruktur investiert werden kann, statt jährlich



hunderttausende Euro für Kreditzinsen berappen zu müssen. Der Stadt Dachau geht es finanziell also gut. Was hat es denn dann mit diesem „Aber“ auf sich? Nun ja: Die Stadt ist abhängig von Entwicklungen, die sie nicht beeinflussen kann. Ein starker Wirtschaftsabschwung in Folge der Euro-Krise würde sich auch folgens schwer auf die Einnahmen der Stadt auswirken. Das war zum Beispiel Ende der Nullerjahre der Fall, als die von der globalen Finanzkrise verursachte Wirtschaftskrise ein gewaltiges Loch in den Stadtsäckel fraß und der Stadtrat gezwungen war, Projekte wie den jetzt wieder in den Etat aufgenommenen Bau der Schulsporthalle im Stadtteil Augustenfeld zu verschieben. Es ist kaum vorhersehbar, wie sich die Euro-Krise auf die Wirtschaftsentwicklung und den Arbeitsmarkt in Deutschland auswirken wird. Und über die Gewerbesteuer und den kommunalen Anteil an der Einkommensteuer schlägt eine Wirtschaftskrise schnell, direkt und hart auf die Finanzen von Städten und Gemeinden durch. Dachau kann da keine Ausnahme sein. Daher sei es ihr verziehen, wenn die Stadt sagt, es gehe ihr gut, sie sich ein kleines „Aber“ dann doch nicht verkneifen kann.

Ausbau Grundschule Augustenfeld

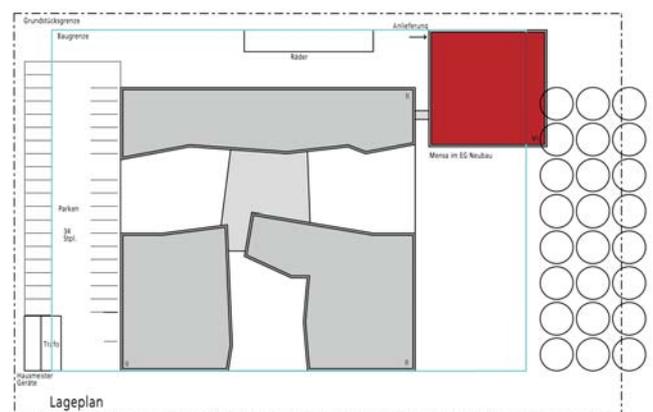
Mehr Kinder, mehr Komfort



Die Grundschule Augustenfeld soll erweitert werden. Dann wäre dort Platz für 750 Kinder statt bisher für 500. Aber es würden nicht nur die Kapazitäten ausgeweitet, sondern auch der Komfort für die Kinder verbessert werden: Im Erweiterungsbau wäre auch Platz für die Mensa und Hortgruppen. Die ins Auge gefasste Variante würde die Lärmbelastigung während der Bauzeit auf das notwendige Minimum reduzieren.

Investitionen in Bildung sind selbstverständlich

Sie ist ein architektonisches Schmuckstück, die Grundschule in der Geschwister-Scholl-Straße im Dachauer Stadtteil Augustenfeld. Erst vor wenigen Wochen erhielten die Stadt als Bauherr und die beauftragten Architekten eine Anerkennung des Dachauer Architekturforums, eines Vereins, der zeitgemäße Architektur und Baukultur im Landkreis Dachau fördert. Und 2010 leuchteten die bunten Wände der Schule von den Seiten des SZ-Magazins, das in einer Ausgabe moderne Grundschulen vorstellte. Trotzdem muss baulich bald wieder etwas getan werden an der im Jahr 2006 eröffneten Schule. Der Schülerandrang wird immer größer, eine Erwei-



Das neue Gebäude (rote Fläche) könnte im Nordosten des bestehenden Schulgebäudes errichtet werden.

terung tut Not. Denn: Dachau ist ein attraktiver Wohnort, vor allem für junge Familien. Da sind Investitionen in die Bildungsinfrastruktur für die Stadt ebenso selbstverständlich wie unumgänglich. Das ist Konsens im Stadtrat und dementsprechend beschlossen die Mitglieder im Bauausschuss einhellig: Die Planungen für die Erweiterung der Schule von bisher vier Zügen mit 16 Klassen auf sechs Züge mit 24 Klassen sollen fortgesetzt werden.

Aber wie? Diese Frage war vor wenigen Wochen Thema im Bauausschuss, wo ein Dachauer Architekturbüro eine Machbarkeitsstudie mit verschiedenen Erweiterungsmöglich-



Trotz Erweiterung: Der architektonische Charakter des hochgelobten Gebäudes bliebe unverändert.

keiten vorstellte. Eine Variante erschien besonders geeignet zu sein. Sie ist im Vergleich zu den anderen die kostengünstigste – und sie bietet zudem noch weitere Vorteile. Neben der bestehenden zweigeschossigen Grundschule kann im Nordosten des Grundstücks ein im Grundriss quadratischer viergeschossiger Neubau entstehen.

Bei einer Variante werden die Kinder im Unterricht am wenigsten gestört

Andere Varianten sehen eine Aufstockung des bestehenden Gebäudes um ein weiteres Geschoss vor. Diese würden jedoch mehrere Nachteile mit sich bringen. Da wäre zum einen – und ganz profan – der finanzielle Aspekt: Mit gut 5,1 bzw. knapp 4,9 Millionen Euro wären die Aufstockungs-Varianten deutlich teurer. Eine Mischvariante, die eine Aufstockung sowie einen zweistöckigen Anbau vorschlug, käme dem Steuerzahler mit geschätzten knapp 6,7 Millionen Euro sogar um 50 Prozent teurer als der vierstöckige Neubau, dessen Kosten auf etwa 4,4 Millionen Euro geschätzt werden. Außerdem müsste bei einer Aufstockung die auf dem Dach installierte Photovoltaikanlage weichen. Diese könnte erhalten bleiben. Und ein weiterer Grund spricht für die favorisierte Lösung: Die Beeinträchtigungen des Schulbetriebs würden geringer ausfallen. Denn eine Aufstockung würde freilich deutlich mehr Baulärm in den direkt darunter liegenden Klassenzimmern verursachen als ein Neubau nebenan.

Werfen wir einen kurzen Blick auf die favorisierte Variante: Im Erdgeschoss kann die Mittagsbetreuung geplant werden. Die Mensa wäre für einen kompletten Ganztagszug (erste bis vierte Klasse) ausgelegt, also für etwa 125 Kinder. Im ersten Obergeschoss wäre z. B. der Hort mit zwei Gruppenräumen, einem Mehrzweckraum sowie einem Therapieraum. Über einen Steg würde zudem eine Verbindung des Neubaus zum bestehenden Schulgebäude geschaffen, wo die Hausmeisterwohnung, die momentan für die Mittagsbetreuung genutzt wird, weiteren Gruppenräumen weichen würde. Im zweiten und dritten Obergeschoss werden die Klassenzimmer sowie weitere Mehrzweckräume vorgeschlagen.

In Sachen Sporthalle heißt es: Packen wir's an

Als nächster Schritt werden im Rahmen eines so genannten VOF-Verfahrens die weiteren Planungen ausgeschrieben. Bei einem anderen Bauprojekt in unmittelbarer Nähe ist dagegen schon heuer Spatenstich: beim Bau einer Schulsporthalle. Dieser war schon vor Jahren geplant, musste aber wegen der während der Wirtschaftskrise gesunkenen Steuereinnahmen verschoben werden. Nun aber hat der Stadtrat den ersten Teilbetrag von 1,1 Millionen Euro (Gesamtkosten 5,9 Mio. Euro) in den Haushalt 2012 eingestellt. Die Halle soll auch den Dachauer Sportvereinen zur Verfügung stehen.

Investitionen auch in den anderen städtischen Schulen

Die **Grundschule Augustenfeld** ist nicht die einzige Schule, in die die Stadt in nächster Zeit investieren wird: Heuer werden noch einmal 878.000 Euro in den Abschluss der Sanierungsarbeiten an der **Grundschule Dachau-Ost** gesteckt. Außerdem soll die **Mittelschule Dachau-Süd** auf den neuesten Stand gebracht werden. Für erste Renovierungsmaßnahmen sind 650.000 Euro vorgesehen. Welche weiteren Maßnahmen notwendig sind, wird heuer ermittelt.

Des Weiteren können die Lehrer und Schüler der **Klosterschule** in der Altstadt auf den Bau einer Turnhalle auf einem städtischen Grundstück in der Burgfriedenstraße hoffen. Eine nahegelegene Turnhalle fehlt der Schule bisher. Dazu werden die Planungen in den kommenden Monaten konkretisiert, entschieden ist aber noch nichts. In dieser Angelegenheit ist der Stadt klar, dass es sich um einen sensiblen Standort handelt, denn auf dem Grundstück befinden sich momentan die Kleine Altstadtgalerie und ein Café.



Die Taekwondoka des TSV 1865 Dachau bei der diesjährigen Sportlerehrung im Ludwig-Thoma-Haus

ZUM 37. MAL

Die Stadt ehrt ihre besten Sportler

Sie ist ein kleines Dankeschön seitens der Stadt an die Dachauer Sportler, die jährliche Sportlerehrung. Ausgezeichnet werden Sportler, die im vergangenen Jahr mindestens einen bayernweiten Titel errungen haben. Und davon gibt es reichlich in der Stadt: Diesmal wurden 125 Athleten geehrt – so viele, dass die Veranstaltung heuer zum zweiten Mal in Folge aus Platzgründen im Ludwig-Thoma-Haus statt im Rathaus-Foyer stattfand.

Die größte Gruppe stellten die Taekwondoka des TSV 1865 Dachau mit über 40 Geehrten (Foto). Außerdem wurden Aktive aus folgenden Sportarten und Vereinen geehrt: Soli Dachau (Kunstradfahren), forice 89 Dachau (Straßenradspport), Schwimmverein Dachau 1925 (Schwimmer und Aquaballer), Wurftauben-Club Dachau (Wurftaubenschießen), Hundefreunde Dachau (Turnierhundesport), KSC Attila Dachau

(Gewichtheben, Kraftdreikampf), TSV 1865 Dachau (Tischtennis), Tennisfreunde Dachau, Squash Insel Dachau, Billard-sportverein Dachau, ASV Dachau (Volleyball und Beachvolleyball) und die Basketballer Dachau Spurs des TSV 1865 Dachau. Außerdem erhielt Rainer Rupprecht, Vorsitzender des Schwimmvereins Dachau 1925, die Bürgermedaille für sein ehrenamtliches Engagement (siehe S. 17).

Diesmal befand sich unter den Geehrten mit Dominic Jentsch sogar ein Europameister. Der junge Billardspieler vom Billard-sportverein Dachau holte den Titel im 8-Ball. Vereinskollege Manuel Ederer nahm an der Jugend-EM teil. Georg Ramsauer (KSC Attila) wurde Sechster bei der WM im Bankdrücken. Und Taekwondoka Adam Bashir nahm gleich an zwei globalen Titelkämpfen teil: an der Militär-WM und der WM. Nicole Ohlmann trat bei der Taekwondo-EM an.

Mehr Platz für Skater

Der städtische Skaterpark an der Kufsteiner Straße wird erweitert. Die Anlage, die sich nicht nur bei den Dachauer Jugendlichen sehr großer Beliebtheit erfreut, wird heuer vergrößert. Die Kosten dafür: etwa 160.000 Euro. An der Kufsteiner Straße kann übrigens nicht nur geskatet werden. Es gibt dort auch eine Dirt-Lane für BMX-Radfahrer. Der Dachauer Skaterpark hat in der Regel von Mitte Mai bis September ab 13 Uhr bis zur Dämmerung geöffnet, an schulfreien Tagen ab 10 Uhr.



Kartler und Sammler freuen sich über Zuwachs

Herz sticht: Der Treff der Junggebliebenen Heiligkreuz in der Sudetenlandstraße 67 spielt donnerstags regelmäßig Schafkopf. Und er würde sich über weitere männliche und weibliche Kartenspieler freuen. Die nächsten Treffen sind am 12. und 26. Januar sowie am 2., 9., 16. und 23. Februar und am 1. und 8. März jeweils von 12.30 bis 16 Uhr.

Um kleinformatigeres Papier geht es am Donnerstag, 19. Januar im Gasthaus Drei Rosen in der Münchner Straße 5. Dort treffen sich ab 18 Uhr die Mitglieder des Briefmarken Sammler Verein Dachau. Auch Nichtmitglieder und Sammler sind herzlich willkommen.

Zeit für alles, was Sie antreibt:

17
Monate
geschenkt!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

17 Mio. Mitglieder für die Volksbanken Raiffeisenbanken, 17 Monate für Sie. Die Vereinten Nationen haben 2012 zum „Internationalen Jahr der Genossenschaften“ erklärt. Nutzen Sie die Kraft der Genossenschaft und gewinnen Sie als Mitglied 17 Monate Zeit für alles, was Sie antreibt. 17 Monate, in denen wir Ihnen einen festen monatlichen Betrag zahlen, mit dem Sie Ihre laufenden Kosten und Ihren Lohn decken können. 17 Monate, in denen Sie sorgenfrei Ihrem Antrieb folgen können. Teilnahmebedingungen erhalten Sie in unseren Filialen und unter www.vr-dachau.de

Mitgliedschaft:
jetzt profitieren
und gewinnen.

Volksbank Raiffeisenbank
Dachau eG 

Neues Jahr, neues Band-Glück!

Jazzig, akustisch, melancholisch-sanft oder kraftvoll-emotional? Egal, welcher Stil Sie begeistert – mit den Highlights zum Jahresauftakt wird die Kultur-Schranne ihrem Anspruch einmal mehr gerecht, vor allem Bands und größere Formationen auf die Bühne zu holen.

Bohren & der Club of Gore – so seltsam wie der Name, so einzigartig ist der Stil der Mülheimer Formation, die sich ursprünglich als Heavy-Metal-Band gegründet hatte. Längst haben sie die Richtung geändert und sind inzwischen bekannt für ihr sphärisch instrumentales Crossover aus Ambient, Jazz und Doom Metal. Ebenso eigensinnig gibt sich die britische Kammer-Folk-Kapelle **The Miserable Rich**. Das Quintett aus Brighton liefert feinsten, melodiosen Sound mit Violine, Cello und Akustikgitarre. Für ihren Auftritt in Dachau bringen sie

Tuó als Verstärkung mit. Energetisch und ruhig zugleich erinnert ihr Sound an Simon & Garfunkel. Das **Carus Thompson Akustik Trio** ist musikalisch eher mit Jack Johnson oder John Butler vergleichbar. Thompsons Live-Auftritte gelten als legendär, auf der Bühne beweist er echte Entertainment-Qualitäten. Für Abwechslung vom Folk-Angebot sorgt schließlich Esther O'Connors Formation **Asthon Lane**. Die schottische Band bietet eine exzellente Melange aus Modern Country und dem Singer-/Songwriter Stil der 1960er und 70er Jahre.

Programm Kultur-Schranne

18.01. + 01.02., 20 Uhr: **Die Geschichte einer Tigerin**, ein Solostück von Dario Fo, Hoftheater Bergkirchen, 14/12/8 €, VVK mail@hoftheater-bergkirchen.de, Tel. 08131-326 400

25.01. + 29.02., 20 Uhr: **König Ödipus**, Neudichtung mit Musik von Bodo Wartke, Hoftheater Bergkirchen, 14/12/8 €, VVK mail@hoftheater-bergkirchen.de, Tel. 08131-326 400

28.01., 20 Uhr: **Bohren & der Club of Gore**, Ambient Jazz, 15 €, VVK München Ticket, zzgl. VVK-Gebühr

29.01., 20 Uhr: **The Miserable Rich & Tuó**, Folk-Pop, 8 €, VVK München Ticket, zzgl. VVK-Gebühr

03.02., 20 Uhr: **Charles Gayle Trio**, Jazz e.V., 18 €, nur Abendkasse

04.02., 20 Uhr: **Esther O'Connor & Ashton Lane**, Prittlistock meets Tollhaus, 12 €, VVK www.prittlistock-onlineshop.de

11.02., 20 Uhr: **Phil Vetter & Band**, Pop, 8 €, nur Abendkasse

17.02., 20 Uhr: **Scott Dubois Quartett**, Jazz e.V., 18 €, nur Abendkasse

24.02., 20 Uhr: **Big Yellow Taxi feat. Lisa Wahlandt „Come Together“**, Beatles meet Joni Mitchell, 10 €, nur Abendkasse

25.02., 20 Uhr: **Carus Akustik-Trio**, Prittlistock meets Tollhaus, 12 €, VVK www.prittlistock-onlineshop.de

01.03., 20 Uhr: **Liz Green & Band**, 10 €, VVK München Ticket, zzgl. VVK-Gebühr

10.03., 20 Uhr: **Robyn Verheyen Band**, Jazz e.V., 18 €, nur Abendkasse



Bohren & der Club of Gore



The Miserable Rich



Carus Thompson



Ashton Lane

Veranstaltungsort:

Dachauer Kultur-Schranne,
Pfarrstr. 13, 85221 Dachau

Betreiberin:

Stadt Dachau, Amt für Kultur,
Tourismus und Zeitgeschichte

Info und Kartenverkauf:

Tourist-Information Dachau,
Konrad-Adenauer-Straße 1,
85221 Dachau,
Telefon 08131/75-286, -287,
infobuero@dachau.de,
www.dachau.de/kulturschranne,
Ticketpreise zzgl. VVK-Gebühr



SAMSTAG, 25. FEBRUAR 2012, 19.19 UHR

Soundcheck war gestern!

Zum 5. Mal heißt es für elf Bands „Plug and Play“ ohne doppelten Boden. Wir haben uns bei Robert Freudenberg, Leadgitarrist bei Just Chanpero und engagierter Drahtzieher der Idee, (fast) alles über das erfolgreiche Turbo-Livemusik-Event erzählen lassen.

Wie alles begann

Genau genommen haben wir Plug & Play einem Termintausch zu verdanken. Seinerzeit hatte der Dachauer Pianist Markus Roth ein Konzert geplant und dafür den Stockmann-Saal gebucht. Als ihm dann was dazwischen kam, konnten wir, also Just Chanpero, den Termin übernehmen. Für ein Solokonzert war uns der Raum zu groß, also musste eine Idee her. Und die kam, als ich auf der „holy rumble“ Weihnachtsfeier von Orange Fizz war. Die hatten ein ähnliches Konzept, allerdings mit Umbaupause und Soundcheck. Wir durften das nach unseren Vorstellungen abändern.

Wie alles entsteht

Ich notiere mir das ganze Jahr über interessante Bands, die wir einladen könnten. Ab Oktober geht's dann richtig los, und alle von Just Chanpero machen ihre Band-Vorschläge. Inzwischen haben wir jede Menge Anfragen, sodass wir meistens eh nur noch für drei oder vier Plätze Bands anfragen müssen. Wichtig ist uns die richtige Mischung, damit nicht nur Rock, Funk oder Reggae gespielt wird. Am Veranstaltungstag hilft dann auch meine Familie mit, damit alles rund läuft. Plug & Play ist eben ein richtiges Band- und Family-Event.

Was alles bleibt

Das Konzept hat sich bewährt, deshalb heißt es wie immer: **Elf Bands, die jeweils 1.111 Sekunden spielen dürfen. Das geht im fliegenden Wechsel, ohne Soundcheck.** Alle spielen mit dem gleichen Equipment, auch die Reihenfolge wird erst kurz vor Beginn ausgelost.

Was alles kommt

Natürlich neue Bands, die noch nie dabei waren. Außerdem werden auf der Club-Bühne nur die Akustik-Bands ohne Schlagzeug spielen. Es gibt auch keine fest definierte Abschluss-Band mehr, wer das Los-Glück hat und als letzter spielt, darf noch Zugaben spielen.

Wozu das alles gut ist

Die Bands haben die Chance, auf einen Schlag etliche neue Fans zu bekommen, und dem Publikum werden in gut verdaulichen Häppchen verschiedenste Musik-Delikatessen serviert. Als Band kann man außerdem viele neue Kontakte knüpfen. Auch, dass Plug & Play generationenübergreifend ist, macht das Besondere aus.

→ Einlass 18.18 Uhr, Ludwig-Thoma-Haus, Stockmann-Saal, Eintritt 5,55 €, nur Abendkasse

Mit T4U, The Hep Cats, Lem Motlow, Groove Point, Rileus, 3 of us, A.F.F.A.I.R., Just Chanpero, Orange Fizz, X.angelBuam, Markus Roth

Vorprogramm im Erchana-Saal:
Die 8-Ball Band spielt im Foyer zwischen Einlass und Auslosung der Spielreihenfolge.

Mehr Infos unter
www.plug-and-play.info

DONNERSTAG, 01. MÄRZ 2012, 20 UHR

Chris Boettcher: „Paparazzo“



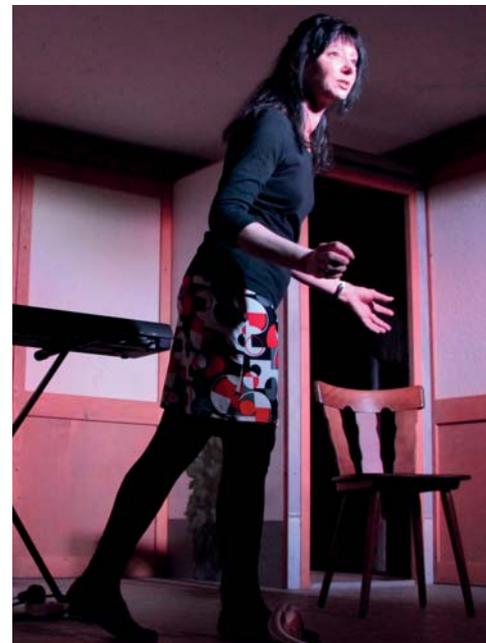
Die Welt ist süchtig nach immer neuen Schlagzeilen aus der Welt der Schönen und Reichen – und einer ist so nah an ihnen dran wie kein Zweiter! Er hat sie alle gesehen und fotografiert, von Berlusconi's kleinem Silvio bis zum wilden Kachelmann über die Gefängnismauer. Denn Chris Boettcher ist der Paparazzo! Doch jetzt hat er genug vor der Linse gehabt. Ob auf dem G8-Gipfel, in Kitzbühel oder Monte Carlo: Es reicht, er weiß alles und will auspacken. Das hat Konsequenzen, weder Promi noch Politiker ist noch sicher vor ihm

und seinen schonungslosen, indiskreten, mitleidlosen Stories. „Paparazzo“ ist ein rasantes Programm voller Parodien, Musik und Stand-up-Comedy von dem Mann, der mit „10 Meter geh“ den Wiesn-Hit 2009 gelandet hat, und mit „Högschde Disziplin“ die Comedy-Hymne zur Fußball-WM 2010. Als Jogi Löw ist er bei Waldis-WM-Club in der ARD zu sehen, das Buch und Hörbuch zur erfolgreichen Bayern3-Comedy-Reihe „Fränglisch mit Loddar“ erschien im September 2010.

➔ Ludwig-Thoma-Haus, 19,70 €, VVK: Tourist-Information, München Ticket, I love tickets & Dachauer Rundschau, Einlass 19 Uhr

FREITAG, 02. MÄRZ 2012, 20 UHR

Elisabeth Karrer: „Heit is net mei Dog!“



Auf der jahrelangen Suche nach wirksamen Waffen gegen die Zustände in ihrem näheren und weiteren Umfeld hat sich die Iffelderferin Elisabeth Karrer als Kabarettistin wiedergefunden. Ganz ihrem Naturell entsprechend setzt sie auf Kreativität, und so wurden Worte mit spitzer Zunge und wohlgesetzten Reimen, unterlegt mit feiner Ironie, die Mittel ihrer Wahl gegen den alltäglichen Wahnsinn. „Heit is net mei Dog!“

heißt ihr aktuelles, feinsinniges Musikkabarett, für das Elisabeth Karrer den Leuten aufs Maul und auf die Finger geschaut hat. Vorgetragen in sanfter bayrischer Mundart begleitet sie ihre Lieder auf dem Keyboard und nimmt – mal liebevoll, mal grantig – menschliche Schwächen und Sünden aufs Korn. Dabei bekommt der einfache Mann ebenso sein Fett weg wie die Politik. Mehr Informationen auf www.kabarett99.de

➔ Kultur-Schranne, 12 €, zzgl. VVK-Gebühr, VVK: Dachauer Rundschau & Rockschmiede, Pfarrstr. 4, AK: 15 €

TIPP

Themenführungen der KZ-Gedenkstätte

➔ Samstag, 14.01.2012, 14 Uhr bis ca. 16 Uhr

Themenführung durch die KZ-Gedenkstätte Dachau „Täter im Konzentrationslager Dachau“ mit Dr. Dirk Riedel

➔ Samstag, 18.02.2012, 14 Uhr bis ca. 16 Uhr

Themenführung „Die Dauerausstellung der KZ-Gedenkstätte Dachau – Kuratorenführung“ mit Prof. Dr. Ludwig Eiber

➔ Samstag, 10.03.2012, 14 Uhr bis ca. 16.30 Uhr

Themenführung durch die KZ-Gedenkstätte Dachau „Frauen im Konzentrationslager Dachau“ mit Emma Alborghetti

Treffpunkt im Besucherzentrum der KZ-Gedenkstätte Dachau (Pater-Roth-Str. 2a), 3 €

Anmeldung jeweils an der Infotheke des Besucherzentrums bis spätestens 13.45 Uhr, weitere Informationen finden Sie auch unter www.kz-gedenkstaette-dachau.de

DACHAUER BÜRGEREHRUNG

Achtmal herzlichen Dank für großartige Arbeit

Mit der Verleihung der Bürgermedaille ehrt der Stadtrat Bürger, die sich mit ihrer herausragenden ehrenamtlichen Arbeit in Dachau engagieren. Im Dezember wurden ausgezeichnet:



1 Anna Binder

„Frau Anna“, wie sie von den Asylbewerbern genannt wird, arbeitet im Arbeitskreis Asyl, u. a. als Initiatorin der Hausaufgabenbetreuung für die Kinder in der Asylbewerberunterkunft.

2 Johann Hoffmann

Der Vorsitzende der Ortsgruppe des Deutschen Alpenvereins engagiert sich schon seit den 70er Jahren ehrenamtlich, u. a. organisiert er den beliebten Hoagarten der Sektion Oberland.

3 Elfriede Hortsch

Sie ist für den Radsportverein „forice 89“ unverzichtbar. Bereits seit 1993 Schriftführerin, ist sie quasi die Geschäftsstelle des Vereins und arbeitet unermüdlich im Hintergrund.

4 Josef Gareis

Der Bewahrer der Natur schlechthin: Er beobachtet und katalogisiert seit 1981 täglich die Tier- und Pflanzenwelt an der Amper. Sein Werk wird uns alle überdauern.

5 Evi Wittmann

Sie hat sich große Verdienste um die Jugendarbeit des Trachtenvereins D’Ampertaler erworben. Und sie betreut in unzähligen Arbeitsstunden den Trachtenbestand des Vereins.

6 Bruno Schachtner

Er engagiert sich u. a. für die Internationale Jugendbegegnung – weltoffen, tolerant und beharrlich. Die Idee des Dachau-Preis für Zivilcourage geht vor allem auf ihn zurück.

7 Rainer Rupprecht

Er ist seit 1996 Vorsitzender des Schwimmverein Dachau 1925. In seine Amtszeit fielen die Einführung eines Jugendzeltlagers und die Gründung der „Bunnyhunters“ (Aquaball).

8 Anni Härtl

Sie ist eine Pionierin des Tourismus in Dachau. Die Vorsitzende des Dachauer Gästeführer e.V. entwickelte das Konzept für den Verein und engagiert sich unermüdlich für Dachau.

Weitere Kulturtermine

MUSIK

28.01., 16 Uhr: Lehrerkonzert, Musik erleben in Dachau e.V., Ludwig-Thoma-Haus, Eintritt frei

11.02., 15.30 Uhr: Faschingskonzert der Violinschüler, Gudrun Huber, Adolf-Hölzel-Haus, Eintritt frei

25.02., 19.19 Uhr: Plug & Play, Ludwig-Thoma-Haus, Stockmann-Saal, 5,55 €, nur Abendkasse

26.02., 18 Uhr: Festkonzert, BAVARIA KLASSIK, Schloss Dachau, 25–37 €, VK Tel. 089-28 97 55 97 oder München Ticket

KUNST

bis 29.01.: Von der Notwendigkeit der Schönheit, Zeichnung und Druckgrafik Brigitte Heintze, Galerie der KVD, Öffnungszeiten: Di–Fr 14–20 Uhr, Sa, So 10–18 Uhr, Eintritt frei

bis 09.04.: Eduard Schleich d. Ä. und Carl Spitzweg – Eine Künstlerfreundschaft, Gemäldegalerie Dachau, Öffnungszeiten: Di–Fr 11–17 Uhr, Sa, So, Fei 13–17 Uhr, 3,50 €

17.01., 15 Uhr: Atelierbesuch bei Sina Weber in der Ruckteschell-Villa, Caritas Treffpunkt 50+, Tel. 08131/298-1150, Treffpunkt: 15 Uhr, Ruckteschell-Villa, 4 €

09.–26.02.: Fremde Haut, Vinicio Bastidas, Galerie der KVD, Vernissage: 09.02., 19.30 Uhr, Öffnungszeiten Di–Fr 14–20 Uhr, Sa, So 10–18 Uhr, Eintritt frei

08.–25.03.: Perma-Antifun, wiederkehrende Depression, Junge KVD – Antifun, Galerie der KVD, Öffnungszeiten Di–Fr 14–20 Uhr, Sa, So 10–18 Uhr, Eintritt frei, Vernissage: 08.03., 19.30 Uhr

ZEITGESCHICHTE

bis 19.02.: Geschichte aus der Nähe – Karikaturen von Josef Čapek, Ausstellung, Versöhnungskirche, Öffnungszeiten: Di–Sa 10–16 Uhr, So 12–13 Uhr, Vernissage: 15.01., 11 Uhr

14.01., 14 Uhr: „Täter im Konzentrationslager Dachau“, Themenführung der KZ-Gedenkstätte, Anmeldung an der Infotheke, 3 €

18.01., 19.30 Uhr: Habermann, Filmgespräch zur deutsch-tschechischen Geschichte, Cinema, Fraunhoferstraße 5, Eintritt frei

Vorverkauf:

Dachauer Rundschau: 08131-518111 | I love Tickets: 08131-2924182 | Tourist-Information: 08131-75-286 | Stadtbücherei: 08131-61215-0 | Naturkostinsel: 08131-3320733 | Weitere Termine auch unter www.dachau.de im Veranstaltungskalender

27.01., 19 Uhr: Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, Zeitzeugengespräch, Ludwig-Thoma-Haus, Eintritt frei

09.02., 19.30 Uhr: Texte und Musik gegen das Vergessen, Konzertlesung, Karmel „Heilig Blut“ Dachau, Eintritt frei

18.02., 14 Uhr: „Die Dauerausstellung der KZ-Gedenkstätte Dachau – Kuratorenführung“, Themenführung der KZ-Gedenkstätte, Anmeldung an der Infotheke, 3 €

22.02.–07.04.: Weil Krieg geworden ist, Kreuzweg, Versöhnungskirche, Öffnungszeiten: Di–Sa 10–16 Uhr, So 12–13 Uhr, Eintritt frei, Vernissage u. Gottesdienst: 04.02., 11 Uhr

10.03., 14 Uhr: „Frauen im Konzentrationslager Dachau“, Themenführung der KZ-Gedenkstätte, Anmeldung an der Infotheke, 3 €

THEATER/KABARETT

01.03., 20 Uhr: Chris Boettcher „Paparazzo“, Ludwig-Thoma-Haus, 19,70 €, VK: Tourist-Information, München Ticket & Dachauer Rundschau

02.03., 20 Uhr: Elisabeth Karrer „Heit is net mei dog“, Kultur-Schranne, 12 €, VK: Dachauer Rundschau & Rockschmiede, AK: 15 €

03.03. (Premiere), 20 Uhr, 04.03., 14 Uhr, 6./17./23./24./30./31.03., 20 Uhr: „Umdraaht“, von Peter Landstorfer, ASV Dachau, Theatersaal, 10 €, VK: Dachauer Rundschau, I love Tickets

KINDER

26.01., 15.30 Uhr: Clowntheater, Clowns Ratatui, Pfarrsaal Mitterndorf, ab 3 J., 3 €

29.02., 16 Uhr: Jim Knopf, Süddeutsche Puppenbühne, Adolf-Hölzel-Haus, ab 3 J., 5 €

SONSTIGES

28.01., 14 Uhr: Über den Umbruch bäuerlicher Strukturen in Dachau, Erzählcafé mit Resi und Gustl Haas, Caritas Treffpunkt 50+, Cafeteria Landsberger Straße 11, 3,50 €

TIPP: Informationen zu den aktuellen Führungen durch die Gemäldegalerie, das Bezirksmuseum und die Neue Galerie finden Sie auf www.dachauer-galerien-museen.de oder Tel. 08131/5675-0

Hilfe von Mensch zu Mensch. Für Ihre Gesundheit.

Gesundheit wieder herstellen und helfen, sie zu erhalten: Das ist die Kompetenz der Ärzte und Pflegekräfte an den Kliniken in Dachau und Indersdorf. Experten aus verschiedenen Fachbereichen der Medizin arbeiten eng zusammen

und setzen ihr Wissen für die Gesundheit unserer Patienten ein. Ob geplanter Eingriff oder Notfall – wir sind für Sie da. Rund um die Uhr. Jeden Tag.

Klinikum Dachau

85221 Dachau | Tel. 08131/76 0 | Fax 08131/76 247 | E-Mail: info@amperkliniken.de | Internet: www.amperkliniken.de

Nothilfe Tel. 08131 / 76 369



Unfallchirurgie und Orthopädie
Chefarzt Prof.
Dr. Michael A. Scherer
Tel. 08131/76 372



Viszeral- und Thoraxchirurgie | Darmzentrum
Chefarzt Prof.
Dr. Horst-Günter Rau
Tel. 08131/76 547



Gefäßchirurgie
Chefarzt
Dr. Reza Ghotbi
Tel. 08131/76 4701



Frauenklinik
Chefärztin Prof.
Dr. Gerlinde Debus
Tel. 08131/76 4298
Kreißaal Tel. 08131/76 4291
oder 76 4298



Zentrum für Minimal-invasive Gynäkologie
Dr. Cezary Dejowski
Tel. 08131/76 4298



Brustzentrum Dachau
Leitung
Dr. Johann de Waal
Tel. 08131/333040



Kardiologie und Pneumologie
Chefarzt PD
Dr. Michael A. Weber
Tel. 08131/76 229



Gastroenterologie und Diabetologie
Chefarzt
Dr. Gunther Kachel
Tel. 08131/76 239



Neurologie u. Schlafmedizinisches Zentrum | Stroke Unit
Chefarzt
Dr. Christian Lechner
Tel. 08131/76 548



Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Chefarzt Prof.
Dr. Hjalmar Hagedorn
Tel. 08131/76 4900



Physikalische und Rehabilitative Medizin
Ltd. Arzt
Dr. Wolfgang Ködel
Tel. 08131/76 300



Diagnostische und Interventionelle Radiologie | MRgFUS-Center
Chefarzt
Dr. Matthias Matzko
Tel. 08131/76 392 o.
08131/76 362



Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin
Chefarzt Dr. Max Rist
Tel. 08131/76 391
Intensivstation
Tel. 08131/76 4001
Intermediate Care
Tel. 08131/76 4101
oder 76 4112



Schmerztherapie
Chefarzt
Dr. Bernhard Arnold
Tel. 08131/76 4050



Pflegedienstleitung
Barbara Sallinger
Tel. 08131/76 385



Berufsfachschule für Krankenpflege
Annette Ital-Schmidt
Tel. 08131/76 560

Klinik Indersdorf

Maroldstraße 45 | 85229 Markt Indersdorf | Tel. 08136/939 0 | Fax 08136/939 444 | E-Mail: info@amperkliniken.de | Internet: www.amperkliniken.de



Abteilung für Innere Medizin und Akutgeriatrie
Chefarzt Dr. Gerhard Einhäuser

Abteilung für Geriatrie Rehabilitation
Chefarzt Dr. Gerhard Einhäuser
Chefarzt Dr. Christian Lechner
Tel. 08136/939 452

Physikalische und Rehabilitative Medizin
Ltd. Arzt Dr. Wolfgang Ködel

Verwaltung – Information
Maria Gattinger
Tel. 08136/939 440

„Unsere Preise kann sich wirklich jeder leisten.“

Jeder fünfte Dachauer nutzt das Angebot der Stadtbücherei, die Ausleihzahlen haben sich in wenigen Jahren verdoppelt. Tendenz: Weiter stark steigend. Im Interview erklärt Büchereileiter Steffen Mollnow, warum das so ist. Und er betont die gesellschaftliche Bedeutung dieser städtischen Einrichtung, die sich vor allem am Geschmack ihrer Kunden orientiert.

Herr Mollnow, Jahr für Jahr können Sie für die Stadtbücherei einen neuen Ausleihrekord vermelden. Ist Dachau eine Stadt voller Leseratten?

Das kann man fast so sagen. Fakt ist jedenfalls: Die Stadtbücherei ist bei den Dachauern sehr beliebt. Wenn man die Regel anlegt, dass auf jeden Mitgliedsausweis etwa 1,3 Nutzer kommen, nutzen etwa 20% der Dachauer unser Angebot. Das ist eine relativ große Zahl. Es gibt nicht viele andere Kultureinrichtungen, die das in dieser Größenordnung schaffen.

Die Zahl der Ausleihen hat sich von 150.000 im Jahr 2005 auf 375.000 im vergangenen Jahr mehr als verdoppelt. Was sind die Gründe für diesen enormen Anstieg?

Zum einen dürfte der Umzug 2007 in das neue, sehr attraktive Gebäude hier auf dem Moorbadgelände eine Rolle gespielt haben. Aber es gibt auch inhaltliche Gründe: Wir achten als Team sehr stark darauf, kundenorientiert zu arbeiten. Wir versuchen herauszufinden, was die Leute wirklich wollen, anstatt ihnen irgendetwas ins Regal zu stellen, das vielleicht hochanspruchsvoll ist, aber kaum jemanden interessiert. Wir in der Stadtbücherei bevormunden die Kunden nicht, wir sagen ihnen nicht, was sie toll zu finden haben.

Was finden die Kunden denn toll? Was waren die erfolgreichsten Titel in den vergangenen Jahren?

Die Kluftinger-Romane waren ein Renner, skandinavische Krimis gehen auch immer und die großen Jugendbuchreihen Harry Potter, Eragon und Tintenherz. Im Bereich Kinder- und Jugendbuch wird übrigens auch die soziale Rolle der Stadtbücherei besonders gut sichtbar.

»Wir bevormunden unsere Kunden nicht.«



Inwiefern?

Wir sorgen beim Lesen für Chancengleichheit. Es gibt Kinder, deren Eltern sich zum Beispiel die dicken und teuren Eragon-Bände nicht leisten können. Wenn dann auf dem Schulhof über die Bücher geredet wird, sind diese Kinder außen vor. Die Stadtbücherei sorgt dafür, dass wirklich jeder einen extrem kostengünstigen Zugang zu Büchern, Zeitschriften, CDs, DVDs, und Hörbüchern hat. Das ist ein Alleinstellungsmerkmal: Am Ende ist die Bücherei immer am günstigsten.

Wie günstig ist denn „am günstigsten“?

Eine Mitgliedschaft kostet 15 Euro im Jahr, der Sozialtarif für Schüler und Studenten nur die Hälfte. Bis 16 Jahre ist der Ausweis sogar kostenlos. Das sind Preise, die sich wirklich jeder leisten kann.

Und die sich in vielen Fällen um ein Vielfaches rentieren. Nehmen wir den Bereich Bücher für Kleinkinder: Die haben einen dermaßen hohen Mengenverbrauch, so viel können die Eltern gar nicht kaufen.



Habe die Ehre – Mitarbeiter gesucht

Neben der Hauptstelle in der Münchner Str. 7 auf dem Moorbadgelände sind auch die Zweigstellen in Dachau-Ost (Ernst-Reuter-Platz 2) und Dachau-Süd (Klagenfurter Platz 3) beliebte Treffpunkte und eine Bereicherung für die Lebensqualität in der Stadt. Dieses Angebot ist aber nur durch ehrenamtliche Mitarbeit möglich. Deshalb sucht die Stadtbücherei aktuell Ehrenamtliche. Interessierte können sich unter 08131/612150 oder per E-Mail an stadtbuecherei@dachau.de melden.

In der Hauptstelle und den beiden Zweigstellen in Dachau-Ost und Dachau-Süd gibt es insgesamt 60.000 Medien. Wie wird denn entschieden, was in den Bestand aufgenommen wird?

Diese Frage stellt sich uns bei der täglichen Arbeit eigentlich nicht so sehr. Denn vieles legt quasi der Markt fest. Was auf der Bestsellerliste steht und die Menschen interessiert, das bieten auch wir an. Wenn zum Beispiel die Öffentlichkeit intensiv über „Schoßgebete“, den neuen Roman von Charlotte Roche, diskutiert, dann wollen wir nicht sagen: Nein, das nehmen wir nicht.

Nehmen Sie wirklich alles?

Natürlich haben wir als öffentliche Einrichtung schon eine gewisse Untergrenze, was das Niveau betrifft. Da muss nicht unbedingt ein Ratgeber von Daniela Katzenberger ins Sortiment. Aber ich will betonen: Wir spielen hier nicht den Sittenwächter. Und der Gedanke, dass die meisten Menschen im Urlaub im Liegestuhl sitzen und Thomas Mann lesen, um sich umfassend weiterzubilden, ist eine Illusion. Wir sind hier nicht so, dass wir sagen: Diese Bücherei ist allein ein Hort der Bildung. Das ist sie auch, aber eben nicht nur. Für die meisten Menschen ist Lesen eine sinnvolle Beschäftigung in der Freizeit. Und da spielt Unterhaltung nun mal eine große Rolle. Und Information: Sachbücher über Psychologie, Lebensgestaltung und Medizin sind sehr gefragt. Und auch Reiseführer und Kochbücher.

Die Stadtbücherei soll also für alle etwas bieten.

Genau das versuchen wir. Und damit kann sie auch für die versiertesten Leser nützlich sein. Denn anders als Buchhandlungen ist eine Bücherei ein Ort des Ausprobierens. Beim Kauf wagt sich kaum einer auf fremdes Terrain. Beim Kauf stoße ich also nicht auf Unbekanntes. Bei uns kann man dagegen ohne

weiteres Titel und Autoren jenseits der bisherigen Lesegewohnheiten ausprobieren.

Können die Kunden das Angebot mit beeinflussen?

Ja. Wir haben ein Wunschbuch, in das unsere Kunden Vorschläge schreiben können. Da bekommen wir viele Anregungen. Und wir haben eine Wunscherfüllungsquote von nahezu 100%.

Drehen wir den Spieß kurz um: Was würden Sie sich von ihren Kunden wünschen?

Da gibt es schon eine Kleinigkeit. Manche gehen mit dem ausgeliehenen Material um, als hätten sie es gekauft. Da würde ich mir schon einen etwas sorgsameren Umgang wünschen – und weniger Wasserschäden. Aber die große Mehrzahl bringt die Medien in einwandfreiem Zustand zurück. Trotzdem gilt bei uns die Devise: Jedes zurückgegebene Medium wird von uns gereinigt, bevor es zurück ins Regal geht.

Wasserschäden sind in der Digitalbibliothek ausgeschlossen.

Wie läuft die „virtuelle Bibliothek“?

Bei uns kann man Medien auch online ausleihen, zurzeit etwa 1.200 Titel, von der aktuellen Ausgabe des Spiegels über Reiseführer bis hin zu E-Books, zum Beispiel der Biographie von Steve Jobs. Der Anteil an den Gesamt-Ausleihen ist mit 4.000 bis 5.000 Entleihungen noch relativ niedrig, wird aber sicherlich weiter steigen. Der Vorteil dabei: Das Buch muss nicht zurückgebracht werden. Nach 28 Tagen erlischt die Leseberechtigung automatisch.

Herr Mollnow, vielen Dank für das Gespräch.



Das Team der Stadtbücherei Dachau: In der Hauptstelle und den beiden Zweigstellen arbeiten insgesamt zwölf Angestellte und 65 ehrenamtliche Mitarbeiter.

MITTWOCH, 18. JANUAR 2012, 19 UHR

Und der Gewinner ist ...? Dachauer Jugendpreis wird verliehen

Einmal im Jahr ehrt der Dachauer Jugendrat Personen, die sich besonders stark für die Belange der Jugend einsetzen. Die bisherigen Preisträger des Jugendpreises sind: der JugendKunstRaum der Friedenskirche, die Initiative Jugendkulturzentrum, Christoph Reith von der Pfarrei St. Jakob (alle 2007), der Arbeitskreis Asyl, der Freiraum e. V. des selbstverwalteten Jugendzentrums, Stadtgärtner Gerold Eisele (alle 2008), das Musical-Team des Ignaz-Taschner-Gymnasiums (2009) und die Ministranten von Mariä Himmelfahrt (2010). An wen der Preis diesmal geht, dieses Geheimnis wird im Rahmen einer Feierstunde im Rathaus-Foyer gelüftet.

→ Rathaus, Konrad-Adenauer-Straße 2

DIENSTAG, 07. FEBRUAR 2012, 15 UHR

DIENSTAG, 06. MÄRZ 2012, 15.30 UHR

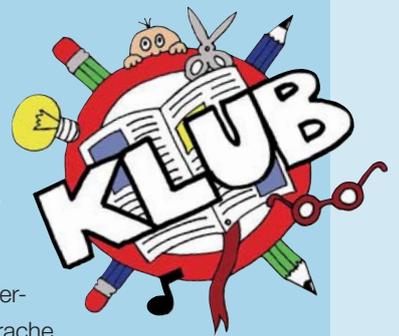
Kinderprogramm der Stadtbücherei

Am 7. Februar kommt die bekannte Münchner Kinderbuchautorin Bettina Wenzel nach Dachau und liest aus ihrem neuen Kinderkrimi „Antonellas Reisen – Das grüne Phantom“. Darin geht es um die kleine Antonella und ihren Onkel Olaf, die auf einer Urlaubsreise dem Juwelendieb „Das grüne Phantom“ auf den Fersen sind. Die Lesung ist geeignet für Kinder ab sechs Jahren.

Vier Wochen später (6. März) liest Angie Dirking für Kinder im Vorschulalter aus englischen Bilderbüchern. Die Veranstaltung soll Kinder ab drei Jahren mit viel Spaß neugierig auf eine andere Sprache machen. Es sind keinerlei Englisch-Vorkenntnisse nötig.

Eine Anmeldung ist für beide Lesungen nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei. Mehr Interesse an der Stadtbücherei? Auf den Seiten 20 und 21 finden Sie ein Interview mit Büchereileiter Steffen Mollnow.

→ Stadtbücherei, Münchner Straße 7a



05. MÄRZ BIS 19. APRIL 2012

„Jetzt red i!“. Fünf Bürgerversammlungen in den Stadtteilen

Die Bürgerversammlungen der Stadt bieten den Dachauern die Möglichkeit, Stadtverwaltung und Stadtrat darauf hinzuweisen, wo sie der Schuh drückt. Zwar sind die Veranstaltungsorte auf fünf Stadtteile aufgeteilt, das heißt aber nicht, dass sich die Themen auf den jeweiligen Stadtteil beschränken müssen. Eine Themenvorgabe gibt es nicht. Alles kann angesprochen werden. Kann eine Frage eines Bürgers nicht beantwortet werden, erhält dieser eine schriftliche Stellungnahme.

Die einzelnen Termine:

Montag, 5. März im Schützenheim Etzenhausen / Montag, 19. März im Theater-Saal des ASV Dachau in Dachau-Süd
Mittwoch, 21. März im Adolf-Hölzel-Haus in Dachau-Ost / Montag, 16. April im Ludwig-Thoma-Haus in der Altstadt
Donnerstag, 19. April im Gasthaus Liegsalz in Pellheim

→ Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr

FREITAG, 09. MÄRZ 2012, 19–1 UHR

Heiße Party auf eiskaltem Terrain

Der Dachauer Jugendrat veranstaltet zum Ende seiner Amtszeit eine Eisparty auf der städtischen Kunsteisbahn für Jugendliche ab 14 Jahren. Direkt neben der Eisfläche sollen Dachauer Nachwuchsbands auftreten, im Anschluss legen DJs im Kiosk der Eisbahn auf. Alle Jugendlichen, die ausgefüllte Wahlunterlagen zur Jugendratswahl (siehe S. 4) mitbringen, bekommen freien Eintritt und ein Freigetränk.

→ Kunsteisbahn auf dem ASV-Gelände, Gröbenrieder Straße 21



Die Narren sind los – Dachau im Fasching

SAMSTAG, 21. JANUAR 2012,
19 UHR SEKTEMPFANG, BEGINN 19.30 UHR

Schwarze Nacht

Schwarz-Weiß-Ball der Dachauer CSU im Ludwig-Thoma-Haus, es spielt „White, the band“, Karten im CSU-Bürgerbüro unter 08131/735520, Preis: 25 Euro

SONNTAG, 22. JANUAR 2012,
EINLASS 13 UHR, BEGINN 14 UHR, ENDE 18 UHR

Kinderball im Adolf-Hölzel-Haus

(Faschingsgesellschaft (FG) Dachau)

SONNTAG, 29. JANUAR 2012,
EINLASS 13 UHR, BEGINN 14 UHR, ENDE 18 UHR

Kinderball im ASV-Theatersaal

(FG Dachau)

SONNTAG, 29. JANUAR 2012,
BEGINN 14 UHR, ENDE 18 UHR

Faschingsball der Seliger Gemeinde

Im Ludwig-Thoma-Haus

SAMSTAG, 4. FEBRUAR 2012,
EINLASS 19 UHR, BEGINN 20 UHR

Metzgerball

Schwarz-Weiß-Ball der Metzger-Innung Dachau im Ludwig-Thoma-Haus, es spielt die Hetty-Schneider-Band, Karten können in der Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft, Augsburgener Straße 33–35, 08131/81312, info@khs-dachau.de vorbestellt und abgeholt werden. Preis: 20 Euro

SAMSTAG, 4. FEBRUAR 2012

THW-Ball

Detaillierte Informationen (auch zum Starkbierfest mit der Blechblös'n am 16. März) unter www.thw-dachau.de

SONNTAG, 5. FEBRUAR 2012,
EINLASS 13 UHR, BEGINN 14 UHR, ENDE 18 UHR

Ball der Junggebliebenen im Thoma-Haus

(FG Dachau)

FREITAG, 10. FEBRUAR 2012, EINLASS 16.30 UHR,
BEGINN 17 UHR, ENDE 21.30 UHR

Teenieball im Schützensaal des Zieglerbräu

(FG Dachau)

SAMSTAG, 11. FEBRUAR 2012,
EINLASS 19 UHR, BEGINN 20 UHR

Feuerwehrball

Der Freiwilligen Feuerwehr im Ludwig-Thoma-Haus, Saalkarte 18 Euro, Sitzplatz 20 Euro, Restkarten werden am Donnerstag vor dem Ball im Feuerwehr-Gerätehaus verkauft.

DONNERSTAG, 16. FEBRUAR 2012,
EINLASS 19 UHR, BEGINN 20 UHR

4. Dachauer Weiberfasching

Im Ludwig-Thoma-Haus, mit Band und DJ, Auftritt der Marktweiber vom Viktualienmarkt, Karten erhältlich bei der Dachauer Rundschau, Konrad-Adenauer-Str. 27, und an der Abendkasse. Um Tischreservierung unter weiberfaschingdachau@online.de wird gebeten, Saalkarten 12 Euro, Tischkarten 14 Euro

FREITAG, 17. FEBRUAR 2012,
EINLASS 19 UHR, BEGINN 20 UHR

Trachten- und Wildererball

Im Gasthaus Drei Rosen, Vorverkauf im Drei Rosen, Münchner Str. 5, und bei Trachtenmoden Ullmann, Am Oberanger 1, keine Tischreservierungen, Preis: 12 Euro

SAMSTAG 18. FEBRUAR 2012, AB MITTAG

Faschingsumzug durch die Dachauer Altstadt

Mit anschließendem Faschingstreiben vor dem Rathaus

SONNTAG, 19. FEBRUAR 2012,
EINLASS 13 UHR, BEGINN 14 UHR, ENDE 18 UHR

Kinderball im Thoma-Haus

(FG Dachau)

DIENSTAG, 21. FEBRUAR 2012,
BEGINN 13 UHR, ENDE 19 UHR

Faschingstreiben der lustigen Ostler

Auf dem Ernst-Reuter-Platz mit der Kindergarde

DIENSTAG, 21. FEBRUAR 2012,
EINLASS 18 UHR, BEGINN 19 UHR

Kehraus im Gasthaus Drei Rosen

(FG Dachau)



Brandschutz und Barrierefreiheit im JUZ Ost

An einer Wand im ersten Stock des Jugendzentrums in Dachau Ost züngeln Flammen in die Höhe. Jeder, der über die Holzterrasse hinauf in den ersten Stock des JUZ geht, sieht sofort dieses Bild. Zum Glück ist es nur ein Bild, ein buntes Wandgemälde. An ein echtes Feuer mag niemand denken. Aber es muss daran gedacht werden, dass es in Gebäuden zu einem Brand kommen kann. Und es muss alles unternommen werden, dass bei einem Feuer möglichst niemand körperlich zu Schaden kommt. Deshalb wird das JUZ in diesem Jahr umgebaut. Die Stadt investiert 410.000 Euro, um den Brandschutz in dem Gebäude zu verbessern und dazu noch das Erdgeschoss barrierefrei zu gestalten.

Das Bauamt hat die nötigen Maßnahmen mit einem Brandschutzsachverständigen abgestimmt. Allein die Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen verursacht Kosten von etwa 220.000 Euro. Das Gebäude stammt aus den Jahren 1953/54 und wurde 1983/1984 umfangreich umgebaut. Das Haus ist an sich noch gut in Schuss. Im Keller gibt es keine Feuchtigkeitsprobleme und die Technik ist auf dem neuesten Stand. Aber beim Bau vor knapp 60 Jahren und beim Umbau vor knapp 30 Jahren galten natürlich noch ganz andere Brandschutzvorschriften. Die sind in den vergangenen Jahren immer strikter geworden, so dass die im Herbst vom Bauausschuss des Stadtrats beschlossenen Maßnahmen unverzichtbar sind, um den Betrieb des JUZ in Zukunft sicherzustellen.

Zu den Brandschutzmaßnahmen kommt noch der barrierefreie Ausbau des Erdgeschosses hinzu, so dass das Café, die Disco, der große Aufenthaltsraum und die Toiletten für Jugendliche mit Behinderung ohne fremde Hilfe zu erreichen sind.

DAS BIETET DAS JUZ OST

Im JUZ Ost können Jugendliche nicht nur einfach so ihre Freizeit verbringen. Das Angebot schließt auch Lern- und PC-Kurse, Hilfe bei Berufsfindung und Bewerbung, Selbstbehauptungskurse, Theaterspielen, Fitness, Tanzkurse und Kochen mit ein. Zudem gibt es einen Band-Raum mit Schlagzeug.

Knapp 40 neue Krippenplätze in der Kindervilla St. Klara

Seit November gibt es in Dachau mehr Krippenplätze. In den Pavillons der ehemaligen Realschule zwischen Stein- und Liegsalzstraße betreibt das Franziskuswerk Schönbrunn drei Krippengruppen für 39 Kinder sowie eine Kindergartengruppe für 25 Kinder. Der Name der neuen Kindertagesstätte: Kindervilla St. Klara.

Weil die Nachfrage nach Krippenplätzen aktuell sehr groß ist, hatte sich der Stadtrat entschieden, eine Menge Geld in den kleinkindgerechten Umbau der Schulpavillons zu investieren, obwohl der Betrieb der Kindertagesstätte dort wohl nur vorübergehend möglich ist. Denn der Landkreis, dem die Pavillons gehören, will diese wieder schulisch nutzen und dort womöglich eine Berufsoberschule ansiedeln. Umbau und Einrichtung der neuen Kindertagesstätte kosteten 312.000 Euro, außerdem entstehen für die Nutzungszeit von 18 Monaten Miet-

kosten in Höhe von 66.000 Euro. Die Kindervilla St. Klara in der Liegsalzstraße ist eine Übergangslösung, bis die auf dem ehemaligen Feuerwehrgelände in der Friedenstraße geplante Kindertagesstätte fertiggestellt ist. Dort wird die Stadt ein neues Gebäude für vier Krippen- und eine Kindergartengruppe errichten. Der Umzug ist für den Sommer 2013 vorgesehen.



Architektur-Experten zeichnen Stadt aus

Die Sanierung der historischen Ruckteschell-Villa in der Münchner Straße 84 durch die Stadt Dachau ist auch beim Dachauer Architekturforum auf großes Lob gestoßen. Der aus Architekten, Künstlern und an Architektur interessierten Bürgern bestehende Verein hat das Sanierungsprojekt mit dem Architekturpreis 2011 ausgezeichnet. Mit dem Preis werden engagierte private, gewerbliche und öffentliche Bauherren sowie deren Planer bedacht, die in den vergangenen fünf Jahren Bauprojekte mit besonders gelungenen Ergebnissen realisiert haben. In die Renovierung der schwer baufälligen Ruckteschell-Villa investierte die Stadt 1,6 Millionen Euro. Des Weiteren erhielt die Stadt für ein weiteres Bauprojekt eine Anerkennung des Architekturforums, und zwar für den Neubau der Grundschule Augustenfeld.

Würm: Schutz vor Schadstoffen

Was wird denn da in der Erde herumgebuddelt? Das werden sich viele Autofahrer auf der Alten Römerstraße beim Anblick der Baustelle auf Höhe des Klärwerks fragen. Die Antwort: Dort wird ein Regenwasserreinigungsbecken eingebaut. Denn bei Regen fließt von der Straße eine Menge Dreck und Reifenabrieb von den immerhin 12.500 Fahrzeugen, die täglich auf der Alten Römerstraße fahren, in den Kanal. Und der wiederum in die nahe gelegene Würm. Damit die Schwerstoffe künftig nicht mit in die Würm gespült werden, wurde jetzt ein so genanntes Regenwasserabsetzbecken eingebaut. Außerdem verhindert das Becken, dass im Falle eines Ölunfalls Öl in die Würm gelangt. Angeschlossen werden kann das Becken aus Witterungsgründen erst im Frühjahr. Die Maßnahme kostet 380.000 Euro.



Energetische Fassadensanierung spart Nebenkosten, wie hier in einem Wohnhaus der Stadtbau Dachau GmbH in der Ratiborer Straße.

Stadtbau GmbH setzt energetische Sanierungen ihrer Gebäude fort

Die Stadtbau GmbH Dachau wird auch 2012 die Sanierung ihres Gebäudebestandes fortsetzen. Bereits 2010 wurden die aus dem Jahr 1963 stammende Wohnanlage Herzog-Albrecht-Straße 37–41 mit 20 Wohneinheiten sowie die aus dem Jahr 1974 stammenden Wohnanlagen Felix-Dahn-Straße 4/Thonauer Straße 1 mit insgesamt 24 Wohneinheiten generalsaniert. Bei beiden Anlagen wurden moderne wärmeisolierende Fenster eingebaut und die Fassaden mit einem Wärmedämmverbundsystem gedämmt. Daneben wurden bei diesen Wohnanlagen auch Dach-, Elektro- und Betonsanierungen vorgenommen.

Umfangreiche Fassaden- und Balkonsanierungen waren auch bei den Wohnanlagen Richard-von-Poschinger-Weg 1–5/Max-Liebermann-Straße 22–24 und Simon-Warnberger-Weg 2 und 4/Richard-von-Poschinger-Weg 2–6 notwendig. Insgesamt investierte die Stadtbau GmbH allein 2010 rund 3,5 Millionen Euro in den Wohnungsbestand. Die Instandhaltungs-

kosten pro m² Wohnfläche stiegen damit auf 41 Euro im Jahr und liegen somit über den bisherigen Rekordausgaben.

Die Maßnahmen erfolgen im Rahmen eines langjährigen Sanierungsprogramms, das zum Ziel hat, den Energieverbrauch im gesamten 1.248 Einheiten zählenden Wohnungsbestand der Stadtbau GmbH deutlich zu reduzieren. Dabei werden bewusst keine einzelnen energetischen Vorzeigebjekte geschaffen, sondern die vorhandenen finanziellen Mittel werden so effizient wie möglich eingesetzt, um einen einheitlich hohen Energiestandard zu erreichen. Dies geschieht durch die Erneuerung der Heizanlagen, den Einbau moderner wärmeisolierender Fenster und die Dämmung von Fassaden. Dieses besonders auf die energetische Sanierung abzielende Instandhaltungsprogramm wird bereits seit mehreren Jahren umgesetzt und in den kommenden fünf bis sieben Jahren abgeschlossen sein. Hierfür sind von 2011 bis 2015 rund 11,3 Millionen Euro eingeplant.

Mit Lichtgeschwindigkeit ins Internet – die Dachau CityCom startet durch.

Haben Sie das gewusst? Am 30. April 2012 endet die Versorgung von analogen TV Programmen über Satellitenschüsseln. Damit wird die herkömmliche Programmqualität nur noch über Kabel zu empfangen sein. Dies kann besonders Besitzer von älteren Satellitenanlagen ohne digitales Empfangsteil betreffen. Man kann davon ausgehen, dass alle Anlagen, die vor 1998 angeschafft wurden ab dem 01. Mai 2012 kein Bild und keinen Ton mehr liefern.

Was ist passiert? In den letzten Jahren haben großformatige Flachbildschirme die klassischen Röhrenfernseher komplett vom Markt verdrängt. Gleichzeitig sind neue Programmanbieter aufgetreten, die ihre Programme nur noch in digitaler Qualität verbreiten. Auch die öffentlich rechtlichen Anbieter (ARD und ZDF) setzen für ihre Spartenprogramme (1 Plus, 1 Festival, ZDF neo oder ZDF Kultur) ausschließlich auf Digitaltechnik. Diese (kostenlosen) Angebote waren auf herkömmlichen Anlagen überhaupt nicht zu empfangen.

Die modernen 16:9 Flachbildschirme können Bilder mit deutlich höherer Auflösung und damit wesentlich schärfer wiedergeben, als dies bei den klassischen Röhrenfernsehern der Fall war. Das bedeutet umgekehrt, dass analoge Programme von modernen Geräten relativ unscharf wiedergegeben werden. Viele Kunden haben sich in Ladengeschäften von den brillanten Bildern der Flachbildschirme (auch Flat Screens genannt) begeistern lassen. Zu Hause an der Analoganlage angeschlossen kam oft Enttäuschung auf: Alles war milchig und deutlich schlechter. Der Grund: alte Analogtechnik. Die bessere Alternative: moderne Digitalversorgung.

Empfehlung: Überprüfen Sie Ihre Satellitenanlage indem Sie mit einem Digital-Receiver (DVB-S) den Sendersuchlauf starten. Passiert nichts, bleibt nur der Gang zum Fachhändler. Die technische Weiterentwicklung erfolgte nicht nur bei den Endgeräten. Auch die Netze rüsten sich, um Kunden noch komfortabler mit Medieninhalten versorgen zu können. Dabei stößt

die Leistungsfähigkeit der alten Kabeltechnik auf Kupferbasis bereits heute an ihre Grenzen. Moderne Glasfasertechnik – hier werden die Signale mit ultraschnellen Lichtwellen übertragen – bietet dagegen die Möglichkeit, nicht nur TV Programme in breiter Vielfalt und brillanter Ton- und Bildqualität zu empfangen, auch Internetdienste können schon mit einfachen Anschlüssen in weit höherer Geschwindigkeit genutzt werden als dies heute mit einer klassischen DSL-Anbindung möglich ist.

Für professionelle Anwendungen stehen sogar Geschwindigkeiten bis zu 100 Megabit pro Sekunde zur Verfügung – das ist 10 mal schneller als bei einem haushaltsüblichen Anschluss. Die Dachau City Com GmbH (kurz DCC), ein gemeinsames Tochterunternehmen der Stadtwerke Dachau und der Rosenheimer KOMRO, treiben den Netzausbau im Stadtgebiet in 2012 zügig voran. Schwerpunkt der Erschließung werden die Wohngebiete im Straßenviereck Sudetenlandstraße, Schleißheimer Straße, Theodor-Heuss-Straße und Alte Römerstraße sowie der Region um das Klinikum und das Gewerbegebiet am Schwarzen Graben in Dachau Ost bilden.

Die Homepage der DCC (www.dachau-citycom.de) informiert straßengenau über aktuelle und künftige Verfügbarkeit von schnellen Glasfaseranschlüssen. Interessierte Kunden können sich auch direkt beraten lassen. Die Kontaktdaten finden Sie ebenfalls auf der Homepage.



Abb: Kabelverbund für mehrere Glasfaserkabel



Die **Dachau CityCom GmbH** ist ein Gemeinschaftsunternehmen. Neben den Stadtwerken Dachau ist daran die KOMRO GmbH aus Rosenheim beteiligt. Die KOMRO GmbH ist eine Tochter der Stadtwerke Rosenheim und betreibt das dortige Telekommunikationsnetz.

Die **Dachau CityCom GmbH** wird von beiden Partnern paritätisch und gleichberechtigt geführt. Jeder bringt seine Stärken ein: Die Stadtwerke Dachau stellen die passive Infrastruktur und steuern die kaufmännische Seite, die KOMRO GmbH erstellt die Netzkonzeption und überwacht die aktiven Komponenten des Netzes.

Stadtrats- und Ausschusssitzungen

Die folgenden Sitzungstermine des Stadtrats und der Ausschüsse sind öffentlich. Das heißt, Sie können ohne Voranmeldung als Zuhörer gerne dabei sein.

Bauausschuss	Dienstag	17.01.2012	14.30 Uhr
Kulturausschuss	Mittwoch	18.01.2012	16.00 Uhr
Werkausschuss	Dienstag	24.01.2012	14.30 Uhr
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch	25.01.2012	14.30 Uhr
Stadtrat	Dienstag	07.02.2012	18.00 Uhr
Umweltausschuss	Mittwoch	08.02.2012	16.00 Uhr
Bauausschuss	Dienstag	14.02.2012	14.30 Uhr
Kulturausschuss	Mittwoch	15.02.2012	16.00 Uhr
Werkausschuss	Dienstag	28.02.2012	14.30 Uhr
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch	29.02.2012	14.30 Uhr
Stadtrat	Dienstag	06.03.2012	18.00 Uhr
Familien- und Sozialausschuss	Mittwoch	07.03.2012	14.30 Uhr

Wissenswertes und Beschlüsse aus den Gremien

Alt und Jung gemeinsam an einem Tisch

Der Dachauer Jugendrat und der Seniorenbeirat haben erstmals seit ihrem Bestehen eine gemeinsame Sitzung abgehalten. Themen des Austausches waren die derzeitigen Projekte der beiden Interessensvertretungen, ihre Umsetzung und die Zusammenarbeit mit der Stadt Dachau. Die Senioren sensibilisierten dabei die Jugend beim Thema Barrierefreiheit, öffentliche Toiletten und den Busfahrzeiten am Abend, außerdem waren die Ärzteversorgung und die Verkehrssituation für Jugendliche und Senioren Thema. Auf weiteren Treffen sollen die gemeinsamen Themen vertieft werden.

Bürgerstiftung: Geld für AK Asyl und Tollhaus

Der Stiftungsrat der 2010 von der Sparkasse Dachau und der Stadt gegründeten Bürgerstiftung hat erstmals über die Ausschüttung von Geldern entschieden: Bedacht werden der Arbeitskreis Asyl der Friedenskirche Dachau mit einem Betrag von 2.500 Euro. Mit dem Geld sollen Asylbewerber beim Kauf von Kleidung und Schuhen unterstützt werden. Außerdem erhält der Kulturverein Tollhaus Dachau e.V. 5.000 Euro: 2.500 Euro für das Projekt „Dachauer Bandexport“, mit dem der Verein Auftritte von Dachauer Bands außerhalb der Region unterstützt und 2.500 Euro für die Förderung von Bands bei der Aufnahme von Demo-CDs. Die Stadt und die Sparkasse

Dachau hatten die Bürgerstiftung gegründet und mit jeweils 150.000 Euro versehen, um gemeinnützige Projekte vor Ort zu fördern.

Schadstoffberechnung für Dachauer Straßen

Das Landesamt für Umwelt (LfU) wird für zehn Dachauer Straßen Luftschadstoffberechnungen durchführen. Basierend auf den Ergebnissen wird das LfU dann entscheiden, ob Messungen in bestimmten Straßen notwendig sind. Ziel ist es, die Feinstaubbelastung in Dachau herauszufinden, um gegebenenfalls reagieren zu können. Berechnet werden die Werte der Münchner Straße, Mittermayerstraße, Sudentenlandstraße, Schleißheimer Straße, Schillerstraße, Rudolf-Diesel-Straße, Kopernikusstraße, Im Lus, Enzianstraße und Hermann-Stockmann-Straße.

Bürger hat Recht auf Akteneinsicht

Wie in der Nov./Dez.-Ausgabe von **Stadt im Gespräch** angekündigt, hat der Stadtrat eine Informationsfreiheitsatzung beschlossen. Das heißt: Seit dem 1. Januar haben die Dachauer Bürger freien Zugang zu amtlichen Informationen der Stadt, z.B. können sie im Rathaus Akten einsehen. Betriebsgeheimnisse, persönliche Daten und Informationen zum Schutz der öffentlichen Sicherheit sind davon ausgenommen.



Wie viel Sparpotenzial steckt in Ihrem Eigenheim?



Senken Sie Ihre Energiekosten – zum Beispiel mit einer günstig finanzierten Modernisierung. Zusammen mit unserem Partner LBS beraten wir Sie gern und stehen Ihnen auch bei allen anderen Fragen rund um riestergefördertes Wohneigentum und Bausparen kompetent zur Seite. Mehr Informationen telefonisch: 08131 73-0 oder unter www.sparkasse-dachau.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**